

*refero |  
gratia  
accipio |*

## Gratia

Tübinger Schriften zur Renaissanceforschung  
und Kulturwissenschaft. Band 58

Herausgegeben von Joachim Knape,  
Reinhold F. Glei und Ulrich Pfisterer

Begründet von Dieter Wuttke

2017

Harrassowitz Verlag • Wiesbaden

Dennis Weh

Giovanni Pontanos *Urania* Buch 1

Einleitung, Edition, Übersetzung und Kommentar



2017

Harrassowitz Verlag • Wiesbaden

Der Einband und die Titelseite zeigen eine Bronzemedaille von Adriano Fiorentino, vermutlich zwischen 1488 und 1499 entstanden, mit dem Profil Giovanni Pontanos und einer Abbildung der Muse Urania (National Gallery of Art, Washington DC, USA). Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Erlaubnis der Fondazione Federico Zeri (Università di Bologna). Die Abbildung ist der Fotothek der Fondazione Federico Zeri entnommen. Die Nutzungsrechte des Autors sind hierin erschöpft.

Alle Illustrationen im Buch stammen von Tobias Weh (tobiw.de).

Diese Arbeit wurde im Oktober 2015 am Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Osnabrück als Dissertation eingereicht. Referenten waren Prof. Dr. Stephan Heilen (Universität Osnabrück) und Prof. Dr. Claudia Schindler (Universität Hamburg).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2017  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISSN 0343-1258  
ISBN 978-3-447-10773-0

# Inhalt

Verzeichnisse der Abbildungen und Tabellen . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XI
Vorwort . . . . .	XIII
1 Einleitung . . . . .	1
2 Pontano – ein Leben für die Dichtung und Astrologie . . . . .	7
3 Das Lehrgedicht <i>Urania</i> . . . . .	13
3.1 Aufbau und Inhalt der <i>Urania</i> . . . . .	13
3.1.1 Buch 1: Die Planeten . . . . .	14
3.1.2 Bücher 2–3: Der Tierkreis . . . . .	18
3.1.3 Bücher 3–4: Die Paranatellonten . . . . .	26
3.1.4 Buch 5: Die astrologische Chorographie . . . . .	35
3.2 Pontanos Poetik der <i>admiratio</i> und die <i>Urania</i> . . . . .	43
3.3 Literarische Prätexte und ihre Verarbeitung in der <i>Urania</i> . . . . .	53
3.4 Pontanos Kosmos – eine naturphilosophische Astrologie . . . . .	59
4 Textkritische Untersuchungen . . . . .	69
4.1 Die Textzeugen . . . . .	69
4.1.1 Das Autographon Vat. lat. 2837 (U) . . . . .	69
4.1.2 Das Excerpt Crinitos: Laur. plut. 34.50 (R) . . . . .	70
4.1.3 Der Kodex Magliab. VII.1183 (M) . . . . .	70
4.1.4 Das Apographon Avellinense 3939 (C) . . . . .	71
4.1.5 Das Apographon G. Borgias: Vat. lat. 5175 (B) . . . . .	73
4.1.6 Die Kopie der Borgia-Abschrift: Ferrariensis 74, P (F) . . . . .	74
4.1.7 Die <i>editio princeps</i> des Aldus Manutius (A) . . . . .	74
4.2 Die Abhängigkeitsverhältnisse der Textzeugen . . . . .	76
4.2.1 Benedetto Soldatis Edition der Gedichte Pontanos (1902) . . . . .	76
4.2.2 Mauro de Nichilos textkritische Studien zur <i>Urania</i> und den <i>Meteora</i> (1975) . . . . .	78
4.2.3 Eigene Untersuchungen und Ergebnisse . . . . .	79
5 Leitende Editionskriterien . . . . .	95
5.1 Orthographie . . . . .	95
5.2 Interpunktionskriterien . . . . .	100
5.3 Textkritischer Apparat . . . . .	101

6	Edition und Übersetzung . . . . .	103
6.1	Conspiclus siglorum . . . . .	103
6.2	Notarum explicatio . . . . .	104
6.3	<i>De Stellis liber primus</i> – Über die Sterne, Buch 1 . . . . .	105
7	Kommentar . . . . .	179
7.1	Aufbau des ersten Buches . . . . .	179
7.2	Proöm (V. 1–31) . . . . .	181
7.3	Luna, der Mond (V. 32–104) . . . . .	190
7.4	Der Planet Merkur (V. 105–176) . . . . .	204
7.5	Der Planet Venus (V. 177–235) . . . . .	214
7.6	Sol, die Sonne (V. 236–542) . . . . .	222
7.7	Der Planet Mars (V. 543–614) . . . . .	265
7.8	Der Planet Jupiter (V. 615–629) . . . . .	275
7.9	Der Planet Saturn (V. 705–756) . . . . .	286
7.10	Zusammenfassung der sieben Planeten (V. 757–795) . . . . .	293
7.11	Einzelne Fragen zum Mond und den Planeten (V. 796–869) . . . . .	298
7.12	Die Götterversammlung (V. 870–969) . . . . .	311
7.13	Die Schöpfung der Dinge der sublunaren Welt (V. 970–1173) . . . . .	334
A	Analyse von Ur. 1,464–473 . . . . .	371
B	Kollationsergebnisse . . . . .	375
B.1	Abstammung der Gruppe $\rho$ , M, R von U <sup>III</sup> . . . . .	375
B.2	Nachweise für den Redaktionsschritt U <sup>IV</sup> . . . . .	376
B.3	Einordnung des Kodex C zwischen U und B/A . . . . .	377
B.4	Sonderlesarten von C . . . . .	379
B.5	Sonderlesarten von B . . . . .	380
	Literaturverzeichnis . . . . .	381
	Primärliteratur . . . . .	381
	Datenbanken . . . . .	383
	Sekundärliteratur . . . . .	383
	Indizes . . . . .	391
	Index nominum et rerum . . . . .	391
	Index locorum . . . . .	397

## Vorwort

*Urania* – Pontanos Wahl des Titels beschreibt in einem Wort das Faszinosum dieses Werks: die Sterne und den Kosmos, künstlerisch den antiken Musen folgend in lateinischen Hexametern dargestellt. Die Tür zu beiden Bereichen, der antiken und frühneuzeitlichen Astrologie sowie der neulateinischen Dichtung, öffnete mir mein Lehrer Prof. Dr. Stephan Heilen, der diese Arbeit anregte und in den Jahren 2011 bis 2016 an der Universität Osnabrück als Dissertation betreute. Das vorliegende Buch ist mit geringfügiger Überarbeitung das Ergebnis dieser Jahre. Meinem Doktorvater Prof. Dr. Stephan Heilen bin ich zu großem Dank verpflichtet, da er mich und dieses Projekt nicht einfach nur betreute, sondern stets unterstützte und förderte, nicht zuletzt indem er mir die nötige Zeit und den Freiraum gab und indem er eine gemeinsame Forschungsreise nach Italien für kodikologische Studien im März 2015 ermöglichte. Ebenfalls danke ich Prof. Dr. Claudia Schindler von der Universität Hamburg, die das Zweitgutachten übernahm.

Für die Möglichkeit zur Publikation dieser Arbeit in der Reihe *Gratia* geht mein Dank an die Herausgeber Prof. Dr. Joachim Knape (Tübingen), Prof. Dr. Ulrich Pfisterer (München) und besonders Prof. Dr. Reinhold F. Glei (Bochum).

Während der Arbeit an Pontanos Gedicht konnte ich immer wieder auf den Rat, das Wissen und die Unterstützung verschiedener Personen und Einrichtungen zurückgreifen. Unter den Bibliotheken danke ich besonders der Bibliotheca Apostolica Vaticana und der Biblioteca provinciale di Avellino für die Möglichkeit der Einsicht der Handschriften der *Urania*, ferner der Biblioteca Nazionale di Napoli, der Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze und der Biblioteca Laurenziana in Florenz. Des Weiteren schulde ich der Biblioteca Nacional de España in Madrid sowie der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel meinen Dank, die für mich Manuskripte eingesehen haben. Bei Fragen konnte ich mich dankenswerterweise an Dr. Dr. Michele Rinaldi (Benevent/Neapel), Dr. Vera Tufano (Neapel), Georges Tilly (Paris/Rouen) und Dr. Raymond Mercier (Cambridge) wenden. Bei dem Erstellen der Edition mit dem L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Paket *reledmac* war Maïeul Rouquette (Lausanne) eine große Hilfe. Außerdem haben mich und diese Arbeit all die Jahre meine Kolleginnen Dr. Meike Rühl (Wuppertal/Osnabrück) und Dr. Jessica Wißmann (Menninghausen/Osnabrück) begleitet, die stets ein offenes Ohr hatten. Noch größeren Anteil nahm aber mein Kollege und Freund Benjamin Topp (Oldenburg/Osnabrück), der immer wieder für Diskussionen und Nachfragen zur Verfügung stand und nicht zuletzt die ganze Arbeit Korrektur gelesen hat – vielen Dank! Danken möchte ich auch meinen guten Freunden Lisa und Daniel Sieverding (Osnabrück), die ebenfalls dieses Buch Korrektur gelesen haben.

Neben meinen Freunden, die meine Dissertation von Anfang an begleitet haben, war auch meine Familie, besonders meine Eltern Sigrid und Udo Miedek sowie meine Schwester Judith Miedek, für mich immer eine große Unterstützung, für die ich von Herzen dankbar bin. Vor allen anderen jedoch stand mir mein Mann Tobias Weh zur Seite, dessen Liebe

und Unterstützung mich durch alle Hoch und Tiefs der Zeit der Dissertation trug und der schließlich sowohl die Abbildungen erstellt als auch mir bei der Arbeit mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X geholfen hat. Ihm sei dieses Buch daher gewidmet.

Osnabrück, im November 2016

Dennis Weh